

Vogelkundliche Beobachtungen im Ulmer Raum im Jahr 2013

von Klaus Schilhansl



Vogel des Jahres: Bekassine

Zeichnung: NABU/Einstein

Aufgrund von vor allem eigenen Beobachtungen im Ulmer Raum stellte ich diesen Bericht zusammen; er erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Winter 2012/13

Die Winterbestände von Vogelarten zu erfassen, ist oft nicht einfach. Bei Wasservogelarten ist es wohl noch am leichtesten zu bewerkstelligen. Der beste Zeitpunkt ist normalerweise die Mittwinterzählung Mitte Januar an möglichst vielen Gewässern. Als Beispiel möchte ich die Zählung am 12. und 13. 1. 2013 herausgreifen, an 17 Gewässern im Ulmer Raum (Stauseen zwischen Donaurieden und Günzburg, Auseen in Ulm, Baggerseen bei Rißtissen, Erbach, Ersingen und Thalfingen, und Donau-Teilstrecken durch Horst und Tobias Epple und mich, sowie die Nau von Langenau bis Riedheim durch Gerhard Frommer und Holger Müller). Wir zählten:

1 Schwarzhalstaucher	12 Schellenten
17 Haubentaucher	87 Gänsesäger
87 Zwergtaucher	6 Brandgänse
57 Kormorane	169 Graugänse
21 Graureiher	3 Kanadagänse
47 Silberreiher	98 Höckerschwäne
1109 Stockenten	97 Singschwäne
95 Krickenten	1 Zwergschwan
124 Pfeifenten	475 Blässhühner
8 Spießenten	18 Teichhühner
80 Schnatterenten	1 Flussuferläufer
2 Bergenten	3 Mittelmeermöwen
1085 Reiherenten	3 Steppenmöwen
133 Tafelenten	zusammen: <u>2929 Wasservögel</u>

Diese Zahlen erwecken teilweise einen falschen Eindruck. Unterrepräsentiert sind die Kormorane, von denen man abends an den Schlafplätzen viel mehr zählen kann, Schellenten (mehr an weiteren Abschnitten der Donau) und Graugänse (halten sich tagsüber viel häufiger auf Feldern und Wiesen auf). Überrepräsentiert sind dagegen Pfeifenten (von den 124 wurden 117 an der Nau beobachtet) und Singschwäne (von den 97 waren 80 kurzzeitig am Leipheimer Stausee).

Der Januar war insgesamt zu mild, vor allem in der 1. Hälfte, so dass einige Vogelarten in ungewöhnlich großer Zahl anzutreffen waren, z.B. 351 Wacholderdrosseln am 2.1. im Langenauer Westerried. Der Februar war kälter, aber nicht so kalt, dass nicht doch an günstigen Stellen ein paar Vogelarten überwintern konnten, z.B. 14 Bergpieper und 2 Wiesenpieper am 13.2. an einer eisfreien Wasserstelle im Langenauer Ried. Am 2.3. hielt sich am Leipheimer Stausee ein Prachtttaucher auf. Ungewöhnlich viele Enten rasteten auf überschwemmten Wiesen nordwestlich Riedheim: 344 Pfeifenten und mindestens 300 Schnatterenten leisteten 129 Blässgänsen und dem ersten Kampfläufer des Jahres Gesellschaft. Am 23.3. überflogen 60 Goldregenpfeifer das Asselfinger Moos. Am 26.3. entdeckte Wolfgang Gaus 1,0 Blauflügelente am Plessenteich, Erstbeobachtung im Ulmer Raum. Leider konnten nur wenige Beobachter diese prachtvolle Ente noch erleben, da sie nach etwa 5 Stunden in Gesellschaft von 6 Knäkenten weiterzog.

Frühjahr 2013

In der letzten März- und ersten Aprilwoche war es ungewöhnlich kalt. Frostnächte, Tageshöchsttemperaturen unter 9°C und z.T. starke Schneefälle ließen einige Arten noch im Schwarm zusammenhalten, die sonst bereits mit dem Brutgeschäft begonnen hätten. Andere warteten ungewöhnlich lange mit dem Weiterzug. Am 27.3. waren mindestens 33 Bekassinen und 30 Singdrosseln am Plessenteich, am 28.3. drei Trupps mit zusammen 250 Feldlerchen im Donaumoos, am 3.4. 510 Ringeltauben bei Riedheim, am 4.4. im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen 594 Kiebitze (6 Trupps), 53 Bekassinen (2), 168 Wacholderdrosseln, mind. 250 Stare (2), 134 Ringeltauben (2), ca. 30 Goldregenpfeifer, 48 Kraniche, 103 Kampfläufer, 302 Blässgänse. Während der Auflösung des Zugstaus schätzte W. Spiecker an der eis- und schneefreien Blau zwischen Eselsberg und Ulm-Mitte am 7.4. rund 500 Zilpzalpe.

Als es wieder wärmer geworden war, gab es ein paar Seltenheiten zu bestaunen: einen Teichwasserläufer am 15. 4. im Ramminger Moos (Gerrit Nandi), vom 19.-23. 4 einen Säbelschnäbler am Plessenteich und am 29.4. einen Graubruststrandläufer im Langenauer Westerried (Nandi u.a.).

Auch im Mai setzten sich die bemerkenswerten Beobachtungen fort, hier Beispiele vom Plessenteich: ein Seidenreiher täglich vom 25.-31.5., ein Nachtreiher am 16.5. (17. zwei, 19. vier, 21. drei, 22. einer), ein Fischadler am 3. und 21.5., ein Kiebitzregenpfeifer am 10.5., eine Uferschnepfe vom 10.-31.5., drei Stelzenläufer vom 15.-25.5., ein Sanderling am 24. und 25.5., zwei Temminck-Strandläufer am 24.5., (27./28.5. einer), und Weißbartseeschwalben: eine am 10.5., sechs am 15., zwei am 31.5. Außerdem hielt sich am 10.5. ein ♀ Kleines Sumpfhuhn am Baggersee bei Ludwigsfeld auf, und am 23./24.5. jagte eine junge ♀ Steppenweihe im Ramminger Moos.

Sommer 2013

Der Juni war weniger ereignisreich. Am Plessenteich gab es z.B. am 2.6. eine Uferschnepfe, am 16.6. einen ad. Purpurreiher, am 18., 22. und 24.6. einen Seidenreiher, am 20.6. sechs Weißbartseeschwalben und am 28.6. einen männlichen Kampfläufer im Prachtkleid, der als erster „Herbst“-Durchzügler zu werten ist.

Der Juli begann mit einem Regenbrachvogel im Gundelfinger Moos. Am 11.7. hielten sich zwei, am 13.7. ein Nachtreiher am Plessenteich auf. Am 21.7. folgte der vogelkundliche Höhepunkt des Jahres: Tobias Eppe entdeckte ein Männchen des Pazifischen (Tundra-)Goldregenpfeifers im Prachtkleid am Schurr-Baggersee beim Gundelfinger Moos. Diese Beobachtung, die erste im Ulmer Raum, lockte Vogelkenner von nah und fern an, die ihn noch bis zum 30.7. bewundern konnten.

Auch heuer brüteten wieder Bienenfresser erfolgreich bei Haunsheim. Am 1.8. konnten sechs beflugene Höhlen im Steinbruch festgestellt werden.

Der Herbst schlich sich ein. Am 9.8. rasteten neun Schwarzhalstaucher auf einem Baggersee bei Wulpenstetten, je ein Regenbrachvogel war am 8.8. im Gundelfinger Moos sowie am 19. und 22.8. am Plessenteich. Im Gundelfinger Moos gab es am 8.8. auch zwei Kiebitzregenpfeifer, außerdem vom 15.-31.8. einen Austernfischer und vom 29.-31.8. zwei Steinwölzer. Am 26.8. zogen 17 Wespenbussarde über den Plessenteich nach SW. Am 23., 28. und 29.8. ließ sich ein Purpurreiher im Jugendkleid an einem Baggersee im Gundelfinger Moos sehen. Möglicherweise stammte er von einem Brutpaar am Nachbarsee, das dort z.B. am 13.6. beobachtet wurde. Am 4.7. fütterte es einen Jungvogel.

Herbst 2013

Reger Durchzug herrschte im September. So beobachtete ich z.B. am Plessenteich vom 1.-28.9. 20mal je 1-4 Sandregenpfeifer, vom 1.-11.9. achtmal je 1-4 Sichelstrandläufer, vom 14.-18.9. täglich einen Steinwölzer, am 11.9. 31 Grünschenkel in geschlossenem Trupp (!), am 17. zwei, am 29.9. einen Fischadler, am 21.9. einen Rothalstaucher und am 25.9. einen Kiebitzregenpfeifer. Sehr früh ließen sich hier auch die Blässgänse sehen: drei am 30.9.2013. Am 1.10. waren es schon zehn, am 26.10. fünf und vom 27.-30.10. je drei. Ungewöhnlich lange blieb am Plessenteich ein Kiebitzregenpfeifer: vom 20.-30.10. Weiterhin erschien hier schon am 20.10. ein Ohrentaucher, und ein Kampfläufer blieb vom 20.10.-30.10.

Ganz überraschend tauchte am 29.10. eine Ringelgans bei Riedheim auf, wohl durch starke Herbststürme von der Nordseeküste verweht. Sie verhielt sich sehr scheu und blieb immer allein. Nicht überraschen konnten dagegen 83 Blässgänse im Gundelfinger Moos sowie der erste Merlin (♂) im Riedheimer Ried am 31. 10.

Am 5.11. folgte ein Merlin-♀ im Asselfinger Moos, das hier auch am 12.11. festgestellt wurde. Wie schon

voriges Jahr zogen auch heuer im November viele Kraniche durch. So konnte ich z.B. am 2.11. am Plessenteich 27 Kraniche beobachten. Am 3.11. rasteten mindestens 216 Kraniche in mehreren Trupps im Ramminger, Asselfinger und Langenauer Moos. Auch andere Beobachter sahen vor allem in der ersten Novemberdekade an mehreren Stellen im Ulmer Raum Trupps von z.T. weit über 150 Kranichen, die rasteten oder nach SW zogen. Dies fügt sich nahtlos in Beobachtungen aus Südbayern ein, wo an manchen Stellen im Herbst schon seit drei Jahren immer mehr Kraniche nach SW durchziehen, insgesamt wohl ein paar tausend. Offenbar entsteht hier eine neue Zugstraße über unser Gebiet hinweg, zwischen den östlichen Kranichen z.B. aus Ungarn und den westlichen in Frankreich.

Weiterhin bemerkenswert ist noch ein Kampfläufer am 7.11. und ein Rothalstaucher vom 7.-21.11. im Gundelfinger Moos sowie eine Nebelkrähe am 27.11. am Plessenteich.

Zu den sehr späten Beobachtungen zählen auch sechs Alpenstrandläufer im Gundelfinger Moos sowie ein Kranich am 5.12. im Asselfinger Moos.

Winter 2013

Da heuer im Donaumoos nur sehr wenige Feldmäuse vorkommen, überwintern dort nur wenige Greifvögel. Auf meiner Zählstrecke von 34,5 km zwischen Unterelchingen und Riedhausen konnte ich am 13.12. nur 19 Mäusebussarde und 3 Turmfalken feststellen. Am gleichen Tag hielten sich auf einem Maisstoppelfeld südlich Langenau aber 12 Tundrasaatgänse, 33 Singeschwäne und 2 ad. Zwergschwäne auf, gleichzeitig auch 1 ad. Zwergschwan und eine ♀ Moorente am Leipheimer Stausee.

Der Winter blieb auch im Dezember aus. So konnten mehrere Vogelarten noch festgestellt werden, die sonst wegziehen, z.B. am Plessenteich am 22.12. drei Wiesenpieper, eine Bachstelze und 23 Stieglitze sowie am 29.12. ein Kiebitz.